

Z 88008
B

78.089



No. 1126.

AUBER

MAURER u. SCHLOSSER

Klavier-Auszug.

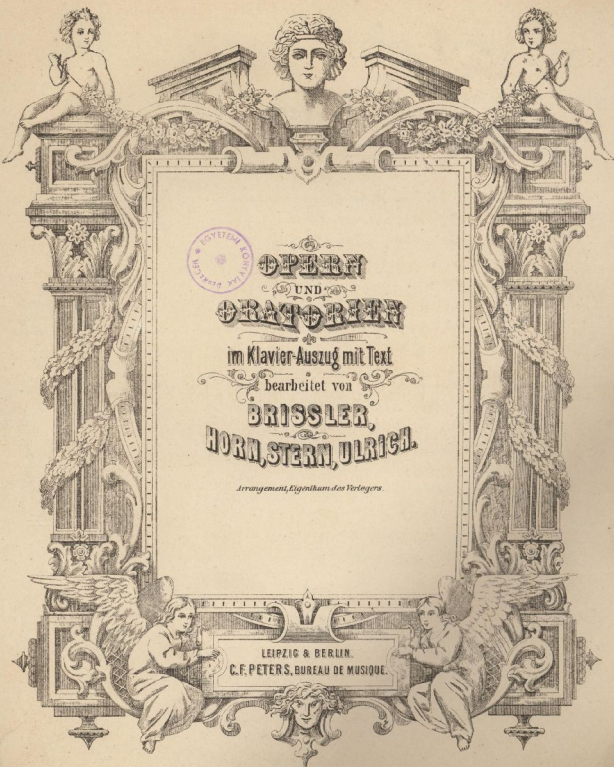
ZALA
ZENEMŰ
1882. évi 2. C. 242.
5394. évi 24. (1. 107-05)

Handwritten signature: János L...

Kapható Pesten Korona Utcza 1 sz
TABORSZKY és PARSCH
NEMZETI ZENEMŰ-KERESKEDÉSÉBEN

Z 88008

B



Kaphato Pesten Korona Utcza 1 sz
TABORSZKY és PARSCH
NEMZETI ZENEMŰ-KERESKEDÉSÉBEN

Inhalt.

Ouverture.....	Pag. 3
----------------	--------

AKT I.

Nº 1. Introduction. Freunde kommt, kommt herein!.....	8
= 2. Lied. Arbeiter sich! der Tag erwacht.....	13
= 3. Scene u. Chor. Im Saal meine Herrn.....	16
= 4. Arie. Als Roger jüngst mein Haus verliess.....	18
= 5. Quartett. Was seh ich? gnädiger Herr!.....	20
= 6. Duett. Ich muss gehn, ich muss gehn.....	32
= 7. Finale. O schweige doch, wie mich dünkt.....	38

AKT II.

Nº 8. Scene u. Chor. Schwestern lasst uns müss'gen.....	54
= 9. Romanze. Vor der schönen Zelmire.....	58
= 10. Chor. Nun schlägt die Stunde.....	59
= 11. Arie. Ihn traf ich stets auf meinen Wegen.....	61
= 12. Melodram.....	64
= 13. Duett. Ohne Ruh, ohne Rast.....	64
= 14. Romanze. Bald werd' ich sie sehn.....	73
= 15. Duett. Nun, wohl! kommt, lasst uns.....	74
= 16. Finale. Haltet ein, bleibet hier.....	80

AKT III.

Nº 17. Entreakt.....	93
= 18. Ariette. Ach! ach! an meine Hochzeit, ach.....	94
= 19. Chor. Um die junge Frau zu grüssen.....	98
= 20. Duett mit Chor. Auch Madam Bertrand wieder hier.....	99
= 21. Arie. Ha! was ist hier zu thun?.....	108
= 22. Finale. Welch ein Tumult dort in der Stadt.....	110



MAURER u. SCHLOSSER.

Allegro maestoso. OUVERTURE.

Auber.

pp
Allegro.
sempre legato
p dolce
f
sempre stacc.
p
de cre - sen - do

Allegro maestoso.

Allegro.

57

cresc.

p

mf

p

This page contains nine systems of musical notation for a piano piece. Each system consists of a treble staff and a bass staff. The key signature is one sharp (F#), and the time signature is 4/4. The notation includes various musical elements such as notes, rests, and dynamic markings. The first system begins with a mezzo-forte (*mf*) dynamic. The second system includes a crescendo marking (*CRISO.*). The third system features a piano (*p*) dynamic. The fourth system includes a mezzo-forte (*mf*) dynamic. The fifth system includes a piano (*p*) dynamic. The sixth system includes a mezzo-forte (*mf*) dynamic. The seventh system includes a piano (*p*) dynamic. The eighth system includes a mezzo-forte (*mf*) dynamic. The ninth system includes a piano (*p*) dynamic. The notation is complex, with many sixteenth and thirty-second notes, and various rests and phrasing slurs.

This page of musical notation consists of ten systems of staves, each with a treble and bass clef. The music is written in a key with one sharp (F#) and a 2/4 time signature. The notation includes various musical elements such as notes, rests, and dynamic markings. The first system shows a complex rhythmic pattern with many sixteenth notes. The second system continues this pattern. The third system introduces a new melodic line in the treble. The fourth system features a dynamic marking of *ff* (fortissimo) and the instruction *Più stretto.* (More closely). The fifth system includes a measure with a fermata and a measure with a *ff* marking. The sixth system shows a change in the bass line with a *ff* marking. The seventh system includes a *sempre ff* (always fortissimo) marking. The eighth system shows a change in the treble line. The ninth system includes a *ff* marking. The tenth system concludes the page with a final chord and a double bar line.

Akt I.

Nº 1. INTRODUCTION.

Allegretto.



SOPRAN.
ALT.
CHOR. Freunde kommt, kommt her ein! lasst heut uns fröhlich sein!
TENOR.
BASS.

gebt mit zufriednem Herzen euch der Freude hin, euch der Freude hin!

gebt heut un-ge-bun-den euch dem Ver-gnü-gen hin, stets mit zufriednem Sinn jubelt

1. 2.

laut, wehlt euch der Lust. Lust. Ja

wehlt euch der Lust. Freunde kommt, kommt herein lasst

heut uns fröhlich sein! geht mit zu friednem Her - zen euch der Freude

BAPTISTE.

hin, ja euch der Freude hin. Hier geht's nicht wie bei grossen

staccato

p

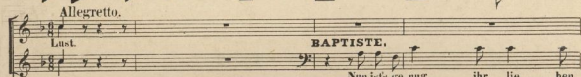
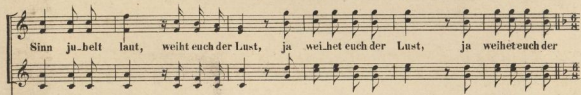
Herrn, die sich nur ver-mäh-len sich mit Pracht zu quälen. Ein frommes Herz und Bieder-

ROGER. HENRIETTE.
keit ist die Mitgift die Armuth heut. So bist du nun mein Weib-chen? Und du bist nun mein

ROGER. FRAU BERTRAND
Mann. Ach giebt's ein höheres Ent-zü-cken als dein Be-sitz ge-währt? So be-kam sie ihn doch zum

CHOR.
Mann, ha! wie beneid' ich ihr dies Glück. Freunde kommt, kommt her-ein! lasst heut uns fröhlich

sein gebt mit zufriednem Her-zen euch der Freude hin, euch der Freude hin!



sich vergnü - gen, soll uns er - freuen ein Tanz ein Contre -

tänzchen lieb' ich vor al - len, kommt, stellt euch an! la la la

FRAU BERTRAND.
la la la la la la la la la la kommt, stellt euch an! Langweilig ist ein Contre -

ROGER.
tanz, die Ronde erfreu- et uns mehr, wir tanzen am liebsten die Ronde. Nun gut!

so tanzt, ich sin - ge euch das Lied vom Hand - werks - mann.

Allegro non troppo.

Nº 2. LIED.

13

Ar - bei - ter sieh! der Tag er -
Auf Handwerksmann! Sonntag ist
Auf Handwerksmann! lacht dir die

wacht, die Son - ne dir zur Ar - beit lacht, und ist das Ta - gewerk voll - bracht und am A - bend
heu - te, je - de Sor - ge bleibt zu Haus, es ist der Tag wo ar - me Leu - te fi - del ihr
Lie - be, schliesse ei - lig den E - he - bund. Nimm dir ein Weibchen und ver - schiebe nicht was dir

wird der Ru - he ge - dacht. Doch pei - nigt dich die Lan - ge -
Gläs - chen lee - ren aus. Trink nicht al - lein, hast Lan - ge -
beut ihr Ro - sen - mund. Sei auf der Hut, dass Lan - ge -

wei - le, Ar - beit ver - langt dass man sie thei - le, wack - re Ge - hül - fen giebt es ja. ____
wei - le, Freude und Wein mit Andern thei - le, wack - re Ge - hül - fen giebt es ja. ____
wei - le nimmer sie ein - sam mit dir thei - le, sonst ist ja bald Ge - sellschaft da. ____

— Nur Cou-ra-ge, nicht ver-za-get, treu-e Freun-de sind dir nah, drum Cou-
 — Darfst nur wagen, nicht ver-za-gen, treu-e Freun-de sind dir nah, darfst nur
 — In der E-he heisst es we-he! sind erst gu-te Freunde nah, in der

pp

ra-ge, nicht ver-za-get, treu-e Freun-de sind dir nah, — treu-e
 wa-gen, nicht ver-za-gen, treu-e Freun-de sind dir nah, — treu-e
 E-he heisst es we-he! sind erst gu-te Freunde nah, — sind erst

CHOR.
 SOPRAN.

Freunde sind dir nah. Al-lein peinigt dich die Lange-wei-le, Ar-beit ver-
 Freunde sind dir nah. Doch trink nicht al-lein, hast Lange-wei-le, Freun-de und
 gu-te Freun-de nah. Drum sei auf der Hut, dass Lange-wei-le nim-mer sie

ALCE.
TENOR.
BASS.

langt dass man sie thei-le, wack-re Ge-hül-fen giebt es ja. — Nur Cou-
 Wein mit Andern thei-le, wack-re Ge-hül-fen giebt es ja. — Darfst nur
 ein-sam mit dir thei-le, sonst ist gar bald Ge-sell-schaft da. — In der

ra - ge nicht ver - za - get, treu - e Freun - de sind dir nah, darfst nur
 wa - gen nicht ver - za - gen, treu - e Freun - de sind dir nah, darfst nur
 E - he heisst es We - he! sind erst gu - te Freun - de nah. In der

wa - gen, nicht ver - za - gen, treu - e Freun - de sind dir nah, treu - e
 wa - gen, nicht ver - za - gen, treu - e Freun - de sind dir nah, treu - e
 E - he heisst es We - he! sind erst gu - te Freunde nah, sind erst

Freunde sind dir nah.
 Freunde sind dir nah.
 gu - te Freun - de nah.

attacca

Nº 3. SCENE und CHOR.

Allegretto.

(Ein Aufwärter kommt.) Im Saal, meine Herrn, fragt man nach der jungen

ROGER. **HERIETTE.** **ROGER.**
 Frau. Sie mögen war-ten! Nein, Ro-ger, zu gehn ist mir Pflicht. Mein liebes

FRAU BERTRAND (für sich)
 Weib ich ver-lasse dich jetzt nicht. Ha! im-mer sieht man sie bei-

BAPTISTE.
 sammen, der Ver-druss bringt mich noch in's Grab. Kommt al-le mit

uns ab-zu-küh-len, denn auf den Tanz schmeckt gut der

CHOR. Welche Lust, welches Glück, auf lasst — uns fröhlich sein,

Wein.

gebt heute unge-bun-den euch der Freude hin, euch der Freude hin.

Ihr habt mehr denn Gold ge-funden, euch genügt ein fro-her Sinn, stets mit zufriednem

Her-zen ju-belt laut, weicht euch der Lust, gebt euch der Freude hin, gebt

euch der Freude hin, gebt euch, gebt euch der Freude hin.

Allegro non troppo.

Nº 4. ARIE.

FRAU BERTRAND.

Als Roger jüngst mein Haus verliess, ich weiss es sicher und ge-wiss;
Sein Herz hat nur für Lie-be Raum und an die Zukunft dacht er kaum;

war sei-ne Baarschaft nur sehr klein, auch konnt' es wohl nicht anders
an-statt der Zu-kunft zu ge-denken, verschwand das Geld bei tol-len

sein.
Schwänken.

Wo her denn nun das vie-le
Nachdem er Al - les hat ver-

Geld, ein je - der es für Wunder hält. Ich will nichts Böses sagen, ich hege nicht Ver - dacht,
than legt er noch Geld auf Zinsen an. Ich will nichts Böses sagen, ich hege nicht Ver - dacht,

doch ist etwas in der Sa - che, das man uns schlaue verschweigt, 's ist was — in der
doch ist etwas in der Sa - che, das man uns schlaue verschweigt, 's ist was — in der

Sa - che, das man uns schlaue verschweigt, das man — uns schlaue, ja das man uns schlaue verschweigt.
Sa - che, das man uns schlaue verschweigt, das man — uns schlaue, ja das man uns schlaue verschweigt.

Nº 5. QUARTETT.

Allegro vivace.

ROGER.

LEON.

Seh ich recht? gnädiger Herr! wie, finde ich Sie hier? Fürwahr, ich irrte nicht, seine

FRAU BERTRAND.

Ein Geheim-niss, ich

ROGER.

Unverhofft Sie zu fin-den

LEON.

Stimme, er ist's.

Un_verhofft dich zu

BAPTISTE.

Jetzt umarmen sie sich!

Ein Geheimniß, ich wette.

wet - te,

er entdeckt es uns nicht.

ein Geheimniß, ich

wie beglückt es mich nicht,

unverhofft Sie zu finden,

fin_den,

wie beglückt es mich nicht,

unverhofft dich zu

er entdeckt es uns nicht,

ein Geheimniss, ich wet - te,

wet - te, er entdeckt es uns nicht, er ent-deckt es uns
 wie be-glückt es mich nicht, wie be-glückt es mich
 fin-den wie beglückt es mich nicht, wie beglückt
 er entdeckt es uns nicht, er entdeckt es uns

nicht, ein Geheim-niss, ich wet - - te, er entdeckt es uns
 nicht unver-hofft Sie zu fin - - den, wie beglückt es mich
 es mich nicht, un-verhofft ihn zu fin-den, wie beglückt
 nicht, ja, ja, die höchste Won-ne, Freude strah-let ihr

nicht, ein Geheim-niss, ich wet - - te, muss ihm denn
 nicht unver-hofft Sie zu fin - - den! Er-füllt ist mein Ver-
 es mich nicht, unverhofft ihn zu finden! Er-füllt ist mein Ver-
 Blick, sie schwimmen in Ent-zücken! Ach für uns

Al - les glü - cken! lacht denn stets ihm das Glück?

lan - gen nun, üb' ich Dan - kes Pflicht, Dan - kes Pflicht. Ich

lan - gen nun, üb' ich Dan - kes Pflicht, Dan - kes Pflicht. Ich

welch ein Glück! ach für uns ———— Welch ein Glück!

8. ————

ja ihm muss Al - les glü - cken, ihm lacht

darf an's Herz den Theu - ren drü - cken, dem ich ver - dan - ke

darf an's Herz den Theu - ren drü - cken, dem ich ver - dan - ke

welch ein Glück, ———— Welch ein Glück, ach, für uns

8. ————

stets das Ge - schick, ihm lacht stets das Ge - schick, ihm lacht stets das Ge -

all mein Glück, ja ihm ver - dank ich all mein Glück, ja ihm ver - dank ich all mein

all mein Glück, ja ihm ver - dank ich all mein Glück, ja ihm ver - dank ich all mein

welch ein Glück, ach, für uns Welch ein Glück, ach, für uns Welch ein

8. ————

5679

schick, ja ihm lacht stets das Glück, ja ihm lacht stets das Glück, ja, ihm
 Glück, ja ihm ver - dank ich all mein Glück, ja
 Glück, ja ihm ver - dank ich all mein Glück, ja
 Glück, für uns welch ein Glück, für uns welch ein Glück, für

lacht stets das Glück.
 ihm all mein Glück.
 ihm all mein Glück.
 uns welch ein Glück.

BAPTISTE.

Ihr lerntet euch wohl früher kennen, ich bitt' dich, sag' wie

ROGER.**LEON.**

ging es zu? Sei so ge - fäl - lig jetzt zu schweigen, ich sag's dir schon. Nein, nein, ich

will das Geheimniß so gleich er-klä-ren ihm werd' ich e-wig dankbar

ROGER. BAPTISTE. LEON.
 sein. O schweigen Sie! Glück ohne Gleichen. Ja sein Muth erhielt das Le-ben mir.

Andante.
 Eingewiegt in entzückende Träu-me, treu-e Lieb-in beweg-ter

Brust, irr' sorg-los im traulichen Hai - - ne des A-bends ich noch um -

Allegro.
 her. Ich blickte auf, gewahrt im Dun-ke-l, dass Mörder

sich mir frech ge-nah; ge-schreckt, ü-berrascht durch die

Men - ge ward ver - ge - bens mein Wi - der - stand, schon

musst ich erschöpft ih - nen wei - - - chen, da als fern her aus finstern

Nacht, um meinen Muth nen zu be - le - ben, der Hil - fe

Stim - me ich ver - nahm Nur Cou - ra - ge nicht ver - za - gen, treu - e

Freun - de sind dir nah, das war er, er war da.

Allegretto. **ROGER.**
Von der Ar - beit kam ich e - - ben, mein Ge - rä - the in der

Hand, nach schwerer Arbeit ge-niessen wollt ich die verdiente Ruh. Den Hochzeittag in Ge-

dan - ken sang ich die Zeit zu ver-trei - ben, wohlge-muth mein Lieb - lings - lied. Auf Handwerks-

Allegro.

mann, lacht dir die Lie-be, schlie-sse ei - lig den E - he - bund. Als von fern ein Hülf-ruf er -

tönt, und ich schnell dem Ru - fe fol - gend un-sern Rit-ter hier ge-gen

piu moto
LEON.

Sechse ta-pfer sich ver-thei - - digend fand. Kämpfend trat er mir zur

ROGER. **LEON.**

Sei - te, Riesen-kraft mir sein Beispiel ver-lieh, durch seine Ge - genwart ver -

ROGER.

LEON.

27

schüchtern, durch seine Tapferkeit besiegt, floh der Feind in aller

ROGER.

ROGER u. LEON.

Stille, blieben des Kampfplatzes Meister wir, blieben des Kampfplatzes Meister

wir.

Allegro.
LEON.

Und glaubt ihr

wohl, dass ich vermöchte den wackern Streiter zu bewegen, dass seinen Namen er ge-

nannt? Mit Mühe nur gelang es mir unvermerkt ihm zu stecken, was an

Gold ich bei mir trug. Er verliess mich und ich hörte wie sein Lied noch aus der

Fer-ne lei-se zu mir herü - ber klang, lei - se zu mir her -

pp

ü - ber klang Darfst nur wa - gen, nicht ver - za - gen, treu - e

LEON. Reichlich ward mir ver -

Freun - de sind dir nah, — treu - e Freun - de sind dir nah.

BAPTISTE.

Endlich hat man er -

FRAU BERTRAND.

Endlich hat man er - fah - ren was er mu - thig vollbracht,

gol - ten was um Sie ich ge - wagt, es hat ja Ih - re

Wie vermag ich zu loh - nen was um mich du ge - wagt,

fah - ren was er mu - thig vollbracht, ja das Glück von allen

ja das Glück von al - len Sei - ten ihm ent - ge - gen heut lacht. Endlich
 Gü - te mich zum Manne ge - macht. Reichlich
 bald sei dir, tapfrer Ret - ter besserer Lohn dar - ge - bracht.
 Sei - ten ihm ent - ge - gen heut lacht.

hat man er - fah - - ren was er mu - thig voll - brach - te,
 ward mir ver - gol - - ten was um Sie ich ge - wagt, es hat ja
 Was du um mich gewagt, wie vermag ich zu loh - nen,
 Was er mu - thig voll - bracht, hat man end - lich er - fah - - ren,

endlich hat man er - fah - - ren was er mu - thig voll - brach - te,
 Ih - - re Gü - te reichlich mir ver - gol - - ten. Er - füllt ist
 was du um mich gewagt, wie vermag ich zu lohnen, er - füllt ist
 was er mu - thig vollbracht, hat man endlich er - fah - - ren. End - lich hat

das Glück von al - len Sei - - - ten ihm ent - ge - gen heut
mein Ver - lan - - gen, nun üb - ich Dan - - kes Pflicht, Dan - kes
mein Ver - lan - - gen, nun üb - ich Dan - - kes Pflicht, Dan - kes
man er - fah - - - ren was mu - thig er voll -
lacht, das Glück von al - len Sei - - - ten ihm
Pflicht. Ich darf an's Herz den Theu - - ren drü - - - cken, dem
Pflicht. Ich darf an's Herz den Theu - - ren drü - - - cken, dem
bracht, das Glück von al - - - len Sei - - - ten ihm
ten ihm ent - ge - gen heut lacht, ihm ent - ge - gen heut lacht, ihm ent - ge - gen heut
ich ver - dan - ke all mein Glück, ja ihm ver - dank ich all' mein Glück, ja ihm ver - dank ich all' mein
ich ver - dan - ke all mein Glück, ja ihm ver - dank ich all' mein Glück, ja ihm ver - dank ich all' mein
heut ent - ge - - gen lacht, ihm heut ent - ge - gen lacht, ihm heut ent - ge - gen

lacht, ihm ent-ge - gen heut lacht, ihm ent-ge - gen heut lacht, ihm ent -

Glück, ja ihm ver - dank ich all' mein Glück, ver -

Glück, ja ihm ver - dank ich all' mein Glück, ver -

lacht, ent - ge - gen lacht, ent - ge - gen lacht, ihm

ge - gen heut lacht, ihm heut das Glück ent-ge-gen lacht, ihm heut das Glück ent-ge-gen

dank ich all' mein Glück, ja ihm ver. dank ich all' mein Glück, ja ihm ver. dank ich all' mein

dank ich all' mein Glück, ja ihm ver. dank ich all' mein Glück, ja ihm ver. dank ich all' mein

heut ent-ge-gen lacht, ihm heut das Glück ent-ge-gen lacht, ihm heut das Glück ent-ge-gen

lacht.

Glück.

Glück.

lacht.

Nº6. DUETT.

Andante con moto.

HENRIETTE.

Ich muss gehn, ich muss

ROGER.

gehn, denn man erwar - tet mich. Bleibe hier, bleibe hier, dein Roger bit - tet

HENRIETTE.

ROGER

dich! Nun wohl, was hast du mir zu sagen? Will dir Weibchen seufzend klagen, wie lang ich einen

Kuss schon entbehren muss, ja liebst du mich, liebst du mich, mein Leben, musst du den Kuss, den Kuss mir

HENRIETTE.

ge - hen. Ich muss fort, lass mich gehn, lass mich gehn, jetzt kann es nicht ge -

ROGER.

32

siehst. Bedenke nur dass morgen du meine Hausfrau bist, und dass dem Mann gehorchen, der Frauen Erbtheil

HENRIETTE.

ROGER.

ist. So muss die Knie ich beugen. Wirst du dich folgsam zeigen, thu folgsam dann auch ich was du begehrt

HENRIETTE.

und küsse dich zuerst. Ich muss fort, ich muss fort, denn man er-war - tet mich, ich muss

fort, ich muss fort, denn man er-war - tet mich. Sei nur nicht an-be-

ROGER.

Blei-be hier, blei-be hier, dein Roger bit - tet dich! Ich geb ja nur be-

scheiden, noch bin ich dei-ne Braut, ich mag so was nicht leiden, es lässt gar

scheiden, dies' Küsschen mei-ner Braut, du musst es ru-hig leiden, bist

zu vertraut, gar zu ver - traut.
 mir, bist mir ja an - ge - traut. Die tanzen wie be-

ROGER.
 ses - sen, ver - muth - lich bis es tagt und schei - nen zu ver - gessen, wie das mir nicht be-

HENRIETTE. **ROGER.**
 hagt. Roger was sagtest du? Ich? ich sage wenn ein Mann, ein Mann die Frau ent - führt, ihm das jawohl ge-

HENRIETTE. **ROGER.**
 .führt. Man vermisst mich im Saal und ich muss dort erscheinen. Gut! auf einen Augen - blick, dann kehrst du zu -

HENRIETTE.
 rück, so lässt es sich ver - ei - nen. O Gott! wo denkst du hin? schon so früh soll ich

ROGER.

gehen? Das kann sehr leicht geschehen, hier durch die Ne- benthür, ich bin bereit dich zu erwarten, wir schleichen

HENRIETTE.

Lass mich gehn, ich muss fort!

ROGER.

durch den Garten, du triffst mich dort, ganz sicher dort.

Kehr zu -

Allegro.

Lass mich gehn, ich muss fort. Ich kann nichts versprechen, nein, nein, lass mich

rück, gib dein Wort, kehr zurück.

Ja! dein Ver - sprechen, ich kann es

geh, nein, nein, höre mein Flehen, lass mich gehn, ich kann nichts ver - sprechen, nein, nein, lass mich

sehn, an deinen Bli - cken kann ich es sehn, ja dein Ver - sprechen, an dei - nen

geh, nein, nein, hö-re mein Flehn, lass mich gehn! nein, nein, nein, lass mich gehn, es wird nicht ge-
 Bli - - - - - cken kann ich es sehn, ja, doch wird es geschehn, ja, du hörst mein

schehn, nein, nein, lass mich gehn, es wird nicht geschehn, nein, nein, lass mich gehn, es wird nicht ge-
 Flehn, es wird doch geschehn, ja du hörst mein Flehn, es wird doch geschehn, ja du hörst mein

schehn, es wird nicht ge - schehn, nein! Ich kann nichts ver-sprechen, nein, nein, lass mich gehn, nein, nein, hö-re mein
 Flehn, ja du hörst mein Flehn, ja! Ach dein Ver - sprechen, an deinen Bli - - - cken kann

Flehn, lass mich gehn, ja - - - ich geh fort, wie! weg zu schlei - chen,
 ich es sehn. Ein - - - Liebes - zei - chen lass mir es sein,

p

was fällt dir ein es kann nicht sein, ich geh fort, ja ich geh fort, wie!
 o willge ein, gieb mir dein Wort, kehr zu rück. Ein Liebeszei chen

weg zu schlei chen, was fällt dir ein, es kann nicht sein, ich geh fort, man war tet
 lass mir es sein o willge ein, gieb mir dein Wort, kehr zu rück, gieb mir dein

dort, ja, lass mich fort, man war tet dort, ja, lass mich fort, man war tet
 Wort, ich war te dort, gieb mir dein Wort, ich war te dort, gieb mir dein

dort, o lass mich fort, o lass mich fort, o lass mich fort.
 Wort, ich warte dort, ich warte dort, ich warte dort.

Nº 7. FINALE.

HENRIETTE.*Andante con moto.***ROGER.**

O schweige doch, wie mich dünkt kommen Lente. Ja.

HENRIETTE.

wohl, zwei Fremde sind's, von Ansehn nicht die besten. Fürchterlich ist ihr

ROGER.

Blick. Was fürchtest du bei mir? giebt's für dich wohl Ge-fahr, wenn Roger dich be-

USEBECK.

schützt? (Im Hintergrunde.) Ab-dalla hat ge-bo-ten, wir müssen

RICA.

Fol-ge lei-sten. Sollt' jener Mann vielleicht

uns Auskunft ge - ben kön - nen? Nein, der scheint nicht unser Mann zu sein. (Gehn ab.) Ha! sie

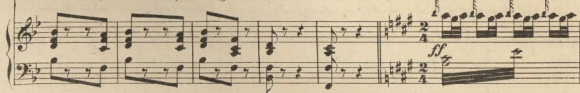
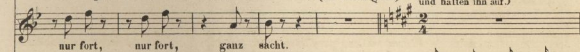
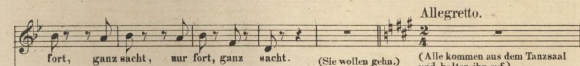
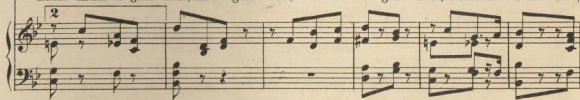
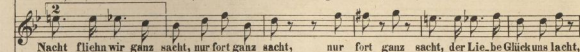
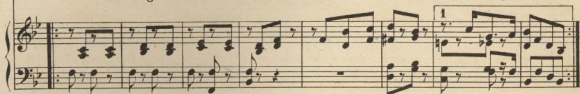
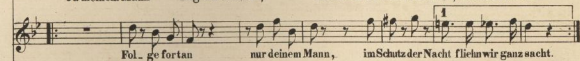
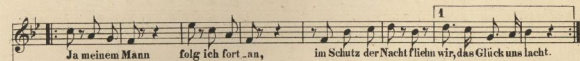
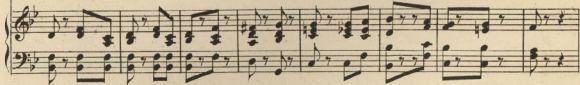
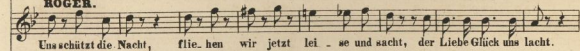
ge - hen, doch hat ihr An - blick mich mit Ent - se - tzen tief durchdrun - gen. Gott.

lob! es hat die Furcht näher dich an mich ge - bracht. Ach, erhöhr meinen

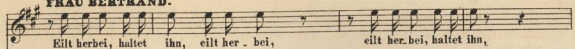
Wunsch und geh nicht von hier. Lass sie tanzen, wir

HENRIETTE. **ROGER.** **HENR.**
gehn e - he sie uns be - mer - ken. Ich sollte gehn? Wenn du mich lie - best. Ich sollte

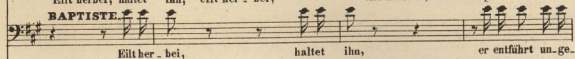
ROGER. **HENRIETTE.** Allegretto.
gehn? Wenn du mich liebest. Nun wohl so lass uns schnell entflieh. Wenn du befehlst folg ich fortan,



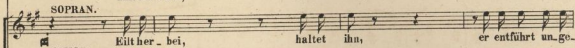
FRAU BERTRAND.



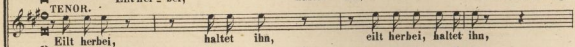
BAPTISTE.



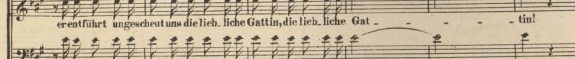
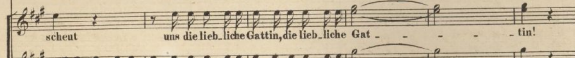
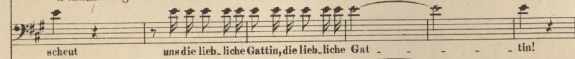
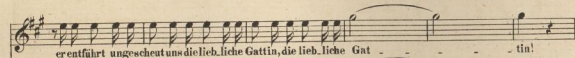
SOPRAN.



TENOR.



BASS.



FRAU BERTRAND.



HENRIETTE.

Kann ei_ne Gat_tin nicht ent.
 von. **ROGER.** Er will mit sei_ner Gat_tin flie_hen.
 All zu be_sorgt sind Sie um mich. Kann ei_ne Gat_tin nicht ent.
 Er will mit sei_ner Gat_tin flie_hen,
 Er will mit sei_ner Gat_tin flie_hen,
 Er will mit sei_ner Gat_tin flie_hen,
 Er will mit sei_ner Gat_tin flie_hen,
 ff
 flie_hen mit ih_rem Mann am Hochzeit_fest?
 ver_las_sen uns am Hochzeit_fest? nein, nein, wir lassen sie nicht
 flie_hen mit ih_rem Mann am Hochzeit_fest?
 ver_las_sen uns am Hochzeit_fest? nein, nein, wir lassen sie nicht
 ver_las_sen uns am Hochzeit_fest? nein, nein, wir lassen sie nicht
 ver_las_sen uns am Hochzeit_fest? nein, nein, wir lassen sie nicht
 ver_las_sen uns am Hochzeit_fest? nein, nein, wir lassen sie nicht
 ver_las_sen uns am Hochzeit_fest? nein, nein, wir lassen sie nicht

muss je-den Blick sie auf sich zie-hen, wenn heim-lich sie den Ball ver-
 zie-hen, kein Gast sich das ge-fal-len lässt,
 muss je-den Blick sie auf sich zie-hen, wenn heim-lich sie den Ball ver-
 zie-hen, kein Gast sich das ge-fal-len lässt,
 zie-hen, kein Gast sich das ge-fal-len lässt,
 zie-hen, kein Gast sich das ge-fal-len lässt,
 lässt, muss je-den Blick sie auf sich zie-hen,
 nein,nein,wir lassen sie nicht zie-hen, kein Gast sich das ge-fal-len
 lässt, muss je-den Blick sie auf sich zie-hen,
 nein,nein,wir lassen sie nicht zie-hen, kein Gast sich das ge-fal-len
 nein,nein,wir lassen sie nicht zie-hen, kein Gast sich das ge-fal-len
 lässt, muss je-den Blick sie auf sich zie-hen,
 nein,nein,wir lassen sie nicht zie-hen, kein Gast sich das ge-fal-len
 lässt, muss je-den Blick sie auf sich zie-hen,
 nein,nein,wir lassen sie nicht zie-hen, kein Gast sich das ge-fal-len

wenn heimlich sie den Ball verlässt, wenn heimlich sie den Ball verlässt, wenn heimlich sie den Ball verlässt.
lässt, kein Gast sich das gefal - len lässt, kein Gast sich das gefal - len lässt.
wenn heimlich sie den Ball verlässt, wenn heimlich sie den Ball verlässt, wenn heimlich sie den Ball verlässt.
lässt, kein Gast sich das gefal - len lässt, kein Gast sich das gefal - len lässt.
lässt, kein Gast sich das gefal - len lässt, kein Gast sich das gefal - len lässt.
lässt, kein Gast sich das gefal - len lässt, kein Gast sich das gefal - len lässt.

p

HENR.

Was kümmert unser Thun Sie auch?

FRAU BERTR.

Wir kommen, wie es scheint, sehr unge - legen.

Es ist dies ein

p

BAP.

al - ter Ge - brauch, dass die Ver - wand - ten die Fraunach Hause füh - ren. Und hinter -

p

5675

ROGER.

drein kommt dann der Mann. Und was soll wäh- rend dem ich be- gin- nen?

BAP.

ROGER.

Thu' was ich jetzt nicht kann, zahl' dem Wirth die Zeche, wir rechnen morgen dann. Sosei's,

BAP.

schnell folg' ich euch. Die Ver-mähl-ten bringen wir nach Haus, Und um das

Fest recht froh zu en- den will ich euch noch ein Gläschen

spen- den, auf ihr Gei- ger marsch vor- aus! Allegro moderato.

SOPRAN.

CHOR.

TENOR.

BASS.

O ein herr - - licher A - bend! der Lie - - be Glück geweiht, es

O ein herr - - licher A - bend! der Lie - - be Glück geweiht, es

stim - me in un - sern Ju - bel, wer sich des Le - bens freut!

stim - me in un - sern Ju - bel, wer sich des Le - bens freut!

Es stimm, es stim in unsern Ju - bel,

Es stimm, es stim in unsern

wer sich des Le - bens freut! O ein herr - li - cher A - bend! der

Ju - bel, wer sich des Le - bens freut! O ein herr - li - cher A - bend! der.

Lie - be Glück geweiht, es stimm - in unsern Ju - bel,

Lie - be Glück geweiht, es stimm - in unsern Ju - bel,

wer sich des Le - bens freut!

wer sich des Le - bens freut!

ROGER (kommt aus dem Wirthshaus.)

Schon gut, schon gut, dem Kellner gebt den Rest. Jetzt fort, dem Zug mich anzu-

USBECK.**ROGER.**

schliessen. Gu-ter Freund, eilt nicht so, auf ein Wort. Schon wieder die-se Fremden.

USBECK.

Ich bit-te euch, zeigt Namen uns und Wohnung eines Maurers und ein-es tüchtigen Schlossers

ROGER.**RICA u. USBECK.**

an. Als Maurer bin ich selbst als tüchtig hier bekannt. Wohl uns, glücklich ist er ge-fun-den.

Allegro.
USBECK.**ROGER.**

Lockt dich ein Haufen - Gold? Ein Hau-fen

Gold? den könnt ich schon ge - brau - chen. Nun

wohl, so un - ter - stü - tze uns; hier ist Gold auf die

ROGER. (nimmt das Geld.)
Hand. Wie drol - lig, bei ih - rem Anblick hab ich ge - glaubt, sie verlangten Geld von

USBECK. **ROGER.** **RICA.**
mir. Was giebt's für Arbeit. Komm! Wie jetzt gleich? Unge -

ROGER. **RICA.** **ROGER.** (gibt das Geld zurück.)
säumt, heu - te noch? Ja jetzt gleich. Nein heute kann ich euch nicht mehr be -

gleiten, es ist heut' mein Hoch - zeit - tag und du darf der Mann nicht fehlen. Nehmt euer Geld zu.

rück, um kei-ne Mil-li-on ging ich mit euch. Nichts mehr da-

ROGER.
von, Wer spricht aus solchem Ton mit mir?
RICA.
USBECK. Unzeitige Fra -
Leere Wor - - - te, du musst uns fol - gen.

Noch bin ich Herr und Meister hier,
ge du musst uns fol - gen.
Folge uns - - - - - liebst du dein

ich folg' euch nicht, ich folge nicht! (Sie halten ihm die Hände und drohen ihm mit Dolchen)
Du folgst so - gleich. Wirst du noch länger wi - der - stehn, so
Le - ben, du folgst so - gleich, wirst du noch länger wi - der - stehn, so

(für sich)

O Gott! ich kann nicht wider - ste - hen.
zäh - len.

ist's um dich ge - scheh'n. Du darfst für wahr nicht lan - ge

ist's um dich ge - scheh'n. Du darfst für wahr nicht lan - ge

Vor Grimm und Wuth er - stickte ich! Könnt ich doch nur auf Hülfe

wäh - len, um Tod und Leben handelt's sich.

wäh - len, um Tod und Leben handelt's sich.

zählen. Verdammt, ich kann nicht wider - stehen, und wehrte doch, so gerne

Willst du gehorsam jetzt mit uns gehen, so soll dir wahrlich kein Leid geschehen,

Willst du gehorsam jetzt mit uns gehen, so soll dir wahrlich kein Leid geschehen,

mich. O Gott! ich kann nicht wi - der - ste - hen, o Gott!
 nur fort, sonst fließt dein Blut, bekäm - pfe dei - ne Wuth, nur fort, komm fol - ge
 nur fort, sonst fließt dein Blut, bekäm - pfe dei - ne Wuth, nur fort, komm fol - ge

ich muss mit diesen Buben gehn, nichts hilft mein Muth, es kocht mein Blut vor Zorn und
 uns, bekäm pfe deine Wuth, nichts soll dir ge - sche - hen, komm lass uns ge - hen,
 uns, bekäm pfe deine Wuth, nichts soll dir ge - sche - hen, komm lass uns ge - hen,

Wuth, es kocht mein Blut vor Zorn und Wuth, ach! ich muss ver -
 uns sollst du nicht wi - derste - hen, zähme deine Wuth und lass uns gehn, ja lass uns gehn,
 uns sollst du nicht wi - derste - hen, zähme deine Wuth und lass uns gehn, ja lass uns gehn,

gehn, denn ich kann doch nicht wider- stehn, ach! ich muss ver-gehn, denn ich kann doch nicht wider-
 denn uns kannst du nicht wider- stehn, ja, lass uns ge - - - hen, denn uns kannst du nicht wider-
 denn uns kannst du nicht wider- stehn, ja, lass uns ge - - - hen, denn uns kannst du nicht wider-

stehn. Ha Ra - che! ha Ra - - - che!
 ste - hen, uns kannst du nicht wider- ste - - - hen!
 ste - hen, uns kannst du nicht wider- ste - - - hen!

f *f* *f*

• Ende des ersten Aktes.

Akt II.

Nº 8. SCENE und CHOR.

Allegro ma non troppo.

ff

Allegretto.

SOPRAN I. u. IRMA.

CHOR.

Schwestern lasst uns müss'gen un - sre Kla - - - gen

SOPRAN II. u. ZOBEIDE.

Schwestern lasst uns müss'gen un - sre Kla - - - gen

heut, Blumen die wir binden, welkt nicht wie un - - - ser

heut, Blumen die wir binden, welkt nicht wie un - - - ser

Glück. Lasst uns standhaft tragen, hofft auf bess - re Zeit,

Glück. Lasst uns standhaft tragen, hofft auf bess - re Zeit,

8.

schwebt dann Hoff - nung nie - der, mild in un - sre Brust. Einen Au - - gen -

schwebt dann Hoff - nung nie - der, mild in un - sre Brust. Einen Au - gen -

8.

blick mög der Kum - - - mer schwin - - den, Kränze die wir winden, welkt nicht wie

blick mög der Kum - - - mer schwin - - den, Kränze die wir winden, welkt nicht wie

un - - - ser Glück.

ZOBEIDE.

un - - - ser Glück. Ach! keh - - - ten vom Stran - - - de der

gast - - - li - chen Lan - - - de in schmä - - - h - li - che Ban - - - de wir

nim - - - mer zu - rück, in schmä - - - h - li - che Ban - - - de wir

CHOR.

nim - - - mer zu - rück. Einen Au - - - gen - blick mög' der Kum - - - mer

Einen Au - gen - blick mög' der Kum - - - mer

schwin - den, Kränze die wir winden, welkt nicht wie un - ser Glück, standhaft

lässt nur uns tra - gen, hoffet bald auf bess - re Zeit. **Maestoso.** **Recitativ.** **ZOBEIDE.** Ja! Mit ungewohnter

Hast beendet du das Mahl, doch eh die Stunde schlägt, die uns zur Ruhe mahnt, versag uns nicht die Freude, o

sing uns das zarte Lied, das treue Liebe haucht, das nach vaterländischer Sitte uns in ein Meer von Wonne taucht.

Nº9. ROMANZE.

Maestoso.

IRMA.

Vor der schönen Zelmi_re

Recit.

*p cresc.**p cresc.*

sein Sul_tan Lie-be flehend lag,

doch Zelmi_re mit Thränen

p cresc.

zum Geflüchteten sprach:

8-

*p cresc.**p cresc.**f cresc.*

* Andante.

8-

1. Wenn auch in Fesseln schmach tend ist
flammt von wil-dem Grim-me durch-*p*doch mein Wil-le frei,
bohrt er ihr das Herz.Ich bleibe Gold ver-ach tend stets dem Ge-
Doch sie mit mat-ter Stim-me ruft noch imlieb - ten treu, und droht mir auch Ver - der - ben, so
To - desschmerz; und droht mir auch Ver - der - ben, so

tro - tze ich ihm kühn, denn lie - ber will ich ster - ben als
tro - tze ich ihm kühn, denn lie - ber will ich ster - ben als

le - ben oh - ne ihn.
le - ben oh - ne ihn.

dolce

CHOR
Denn
Denn

lie - ber will ich ster - ben als le - ben oh - ne ihn. 2. Ent.
lie - ber will ich ster - ben als le - ben oh - ne ihn.

Fine. ✽

Nº 10. CHOR.

Allegretto.

ZOBEIDE.

Nun schägt die Stun - de, so lasset zur Ru - he uns gehn, denn wist,

ein verderblich Geschick entführt uns mor - gen die - sem Lan - de.

CHOR.

SOPRAN

ALT.

Ja, laßt zur Ruh lei-se uns lge hen,

folgt uns bald, gu-te Nacht, folgt uns bald, gu-te

Nacht, folgt uns bald, gu-te Nacht.

No 11. ARIE.

61

Andante.

IRMA.

Ihn traf ich stets auf meinen Wegen, so fern als

p dolce

nah,

sein Bild steht im - mer mir ent - ge - gen, seit ich ihn

sah, und Liebe schien seinganzes We - sen von mir zu flehn.

Allegretto.

Ja, ohne es mir zu ge - stehen, ach! liebt ich ihn. Empfändest du so sanfte

Trieb! du würdest mit mir sa - gen: ja, Lie - be, ja Lie - be

bis in den Tod.

cresc.

ihn ver - las - sen kann ich es wa - - - gen?
 würd' ich den Schmerz, die Qual er -
 tra - - - gen? diese Nacht erwartet ich ihn hier, die
 Fes - - - seln der Schmach lösen wir, wenn man's entdeckt, sind wir ver -
 lo - - - ren! schon ist ihm der Tod zu - ge - schwö - - ren. Ach empfän - dest
 du - - - so sanfte Trie - be, du würdest mit mir sa - gen: ja, Lie - - be, ja,

Lie - be bis in den Tod empfändest du, so sanf - te Trie - be,
 du würdest dann auch mit mir sa - gen: ja, Lie - be
 bis in den Tod, emp - fan - dest du, so sanf - te Trie - be, du würdest
 dann auch mit mir sa - gen: ja, Lie - be bis in den
 Tod, bis in den Tod, ja, Lie - be, Lie - be, ja, Lie -
 be, bis in den Tod!

cresc.

5679



Nº 12. MELODRAM.

Allegro non troppo.

Nº 13. DUETT.

Allegro con brio.

ROGER.

Ohne Ruß, ohne Rast, nur fleis.sig an-ge-fasst, frisch an's Werk, auf-ge-passt, ver-

BAPTIST.

Ohne Ruß, ohne Rast, nur fleis.sig an-ge-fasst, frisch an's Werk, auf-ge-passt, ver-

dient man redlich Geld, frisch an's Werk, ver - dient man redlich

dient man redlich Geld. Ohne Ruß, ohne Rast, frisch an's Werk, auf-ge-passt, ver - dient man redlich

Geld, oh-ne Ruh, ohne Rast, ver - dient man red-lich
Geld, frisch an's Werk, oh-ne Ruh, oh-ne Rast an-gefasst, ver - dient man red-lich

Geld, oh-ne Ruh, ohne Rast, dann ver - dient man red-lich Geld, oh-ne
Geld, oh-ne Ruh, ohne Rast, dann ver - dient man red-lich Geld, oh-ne

Ruh, ohne Rast, dann ver - dient man red-lich Geld, dann ver - dient man red-lich Geld.
Ruh, ohne Rast, dann ver - dient man red-lich Geld, dann ver - dient man red-lich Geld.

Wie fin-de ich dich hier!
Du bist es, darf ichs glauben? Kam man auch dich zu

Ging es dir so wie mir? Fürcht' mich nimmer! Bist du klug? Desto
rauben? Fürchtest du? Aber ich. Mir wird bang!

schlimmer! mehr als ge - nug! Ohne
So hast du Muth? Ohne

Ruh, ohne Rast, nur fleis - sig an - ge - fasst, frisch ans Werk, auf - ge - passt, ver -
Ruh, ohne Rast, nur fleis - sig an - ge - fasst, frisch ans Werk, auf - ge - passt, ver -

dient man redlich Geld, frisch ans Werk, ver - dient man red - lich
dient man redlich Geld. Ohne Ruh, ohne Rast, frisch ans Werk, auf - ge - passt, ver - dient man red - lich

Geld, ohne Ruh, ohne Rast, ver - dient man red lich

Geld, frisch ans Werk, ohne Ruh, ohne Rast an - gefasst, ver - dient man red lich

Geld, ohne Ruh, ohne Rast, dann ver - dient man red lich Geld, ohne

Geld, ohne Ruh, ohne Rast, dann ver - dient man red lich Geld, ohne

Ruh, ohne Rast, dann ver - dient man red lich Geld, dann ver - dient man red lich Geld.

Ruh, ohne Rast, dann ver - dient man red lich Geld, dann ver - dient man red lich Geld.

Als das Wirthshaus ich ver - lasse, ganz allein auf off'ner

kaum setzt ich den Fuss ins Haus,

Strasse, man fragt erst nach der Wohnung verheisset Be.
so ruft man mich her - aus, eines Schlossers bei mir,

lohnung, Mein An - ge deckt und kein Laut Grad wie mir.
sagt jedoch nicht wo - für. schwarzer Flor drang in's Ohr. Du wie

An - ge - führt? Ohne Ruß, oh - ne Rast, nur
ich Sicher - lich! doch stil - le! hü - te dich! Ohne Ruß, oh - ne Rast, nur

fleißig an - ge - fasst, frisch an's Werk, auf - ge - paast, man zahlt die Arbeit gut!
fleissig an - ge - fasst, frisch an's Werk, auf - ge - paast, man zahlt die Arbeit gut! Ohne

frisch an's Werk, nur flei-sig an-ge-fasst, auf-ge-

Ruh, ohne Rast, frisch an's Werk, auf-gepasst, nur fleissig an-ge-fasst, frisch an's Werk,

passt, keine Rast, ver-dient man red-lich Geld, ohne Ruh, ohne

auf-gepasst, keine Rast, angefasst, ver-dient man red-lich Geld, ohne Ruh, ohne

Rast, da ver-dient man red-lich Geld, frisch an's Werk, wohlGe-muth!

Rast, da ver-dient man red-lich Geld, frisch an's Werk, wohlGe-muth!

f *p*

Jetzt schweige und gieh

Welchein finste- rer Ge- sel- le!

Acht, denn mir scheint, hier zur Stel - le wird ein Complot ge - macht. Bald werden

dann er - lie - gen, ja bald wir un - glück - sel - gen

ROGER.

Es kann sich an - ders fü - - - - - gen, nur kaltes Blut da - bei.

Zwei.

Ohne

Auf - ge - passt, nur flei - ssig, wohl - ge - muth; ange -

Rast, angefasst, frisch an's Werk, aufgepasst, nur fleissig, wohl - ge - muth; frisch ans Werk,

fasst, ohne Rast, ver - dient man red - lich Geld. Ohne Rast, angefasst, nur

aufgefasst, ohne Rast, angefasst, ver - dient man red - lich Geld. Ohne Rast, angefasst, nur

fleißig, wohlge-muth; frisch an's Werk, auf-ge-passt, man zahlt die Arbeit gut! Ohne
 fleißig, wohlge-muth; frisch an's Werk, auf-ge-passt, man zahlt die Arbeit gut! Ohne
 Rast, ange-fasst, dann ver-dient man red-lich Geld! Ohne Rast ange-fasst, dann ver-
 Rast, ange-fasst, dann ver-dient man red-lich Geld! Ohne Rast ange-fasst, dann ver-
 dient man red-lich Geld, dann ver-dient man red-lich Geld, dann ver- dient man
 dient man red-lich Geld, dann ver-dient man red-lich Geld, dann ver- dient man
 red-lich Geld, man zahlt uns Geld, recht gutes Geld, man zahlt uns Geld, recht gu-tes Geld!
 red-lich Geld, man zahlt uns Geld, recht gutes Geld, man zahlt uns Geld, recht gu-tes Geld!
 5079

Nº 14. ROMANZE.

Andante con moto.

p

LEON.

Bald werd' ich sie
Bald werd' ich sie

sehn, ver- stum- men müs- sen mei- ne Kla- - gen,
sehn, wer kann Ge- fahr er- - mes- - sen,

wenn sie sich zeigt dem trunkenen Blick, ja, ich füh- le ihr-er Nä- he Glück,
kön- te hier zü- gernd stehn, bald wird mich ihr O- - dem umwehn,

ja Al- les scheint mir hier zu sa- gen bald werd' ich sie
Tod und Ge- fahr sind schnell ver- ges- sen. Bald soll ich sie

p

5679

Duschweigst, nimmst meine Worte mit kaltem Gleichmuth hin? Wenn mein Arm dich um-

pp

schlingt, droht dir nimmer Ge-fahr, Rettung nur er dir brin-ge!

f

IRMA.
Wie, Rettungs sprichst du wahr? ach dies Herz voll rei-ner Trie-

f

bekannte re Sit-ten nicht, ver-letzt vielleicht des Mäd-chen's Pflicht,

f

Andante.
LEON.
und fehlt un-be-wusst aus Liebe. Ja, ich schwör's beim All-

mf

IRMA. **LEON.**
mäch'ten, dessen Huld wir erblehn: der Kirche heil-ge Wei-he giebt mich

dir zum Ge-mahl! giebt mich dir, giebt mich dir zum Ge-mahl.

IRMA.

Der Christen Gott!

LEON.

Allmächtiger Gott!

Allmächtiger

O du, dem al-le huld'gen, der du strä-fest die Schuldi-gen.

Be-herr-scher der Na-

Gott! O du, dem al-le huld'gen, der du strä-fest die Schuldi-gen.

Be-herr-scher der Na-

tur, hö-re du mei-nen Schwur. Be-herr-scher der Na-tur, hö-re

tur, hö-re du mei-nen Schwur. Be-herr-scher der Na-tur, hö-re

du sei - nen Schwur. O du dem alle huld' - gen, der du
 du mei - nen Schwur. O du dem alle huld' - gen, der du

stra - fest die Schuldigen. Be - herrscher der Na - tur, hö - re du, hö - re
 stra - fest die Schuldigen. Be - herr - scher der Na - tur, hö - re du, hö - re

du seinen Schwur, hö - re du seinen Schwur. Der Christen
 du mei - nen Schwur, hö - re du mei - nen Schwur. Allmächtiger Gott!

Gott! O du, dem al - le huld' - gen, der du stra - fest die Schul - di - gen.
 Allmächtiger Gott! O du, dem al - le huld' - gen, der du stra - fest die Schul - di - gen.

Be - herrscher der Na - tur, hö - re du seinen Schwur. Be - herrscher der Natur, hö - re
 Be - herrscher der Na - tur, hö - re du meinen Schwur. Be - herrscher der Natur, hö - re

du seinen Schwur. O du dem al - le huld' - gen, der du
 du meinen Schwur. O du dem al - le huld' - gen, der du

stra - fest die Schul - di - gen, der du strafst die Schuld'gen. Beherrscher
 stra - fest die Schul - di - gen, der du strafst die Schuld'gen. Be -

der Na - tur, hö - re du seinen Schwur, hö - re du seinen
 herrscher der Na - tur, hö - re du meinen Schwur, hö - re du meinen

Schwur. All - mäch - ter Gott, hö - re du sei - nen Schwur, hö - re du sei - nen

Schwur. All - mäch - ter Gott, hö - re du mei - nen Schwur, hö - re du mei - nen

Schwur, hö - - re du sei - - nen Schwur, hö - - - re

Schwur, hö - - re du mei - - nen Schwur, hö - - - re

du sei - nen Schwur.

du mei - nen Schwur.

ff

Jetzt fort von hier; ich leite sicher dich!

pp

(+) Für das Duett ist hier (o) der Schluss; im Ganzen geht es weiter zum Finale.

Nº16. FINALE.

Allegro.

IRMA.

O Gott!

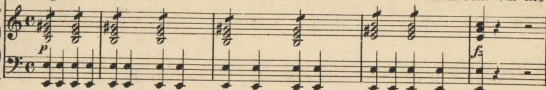
RICA.

LEON.

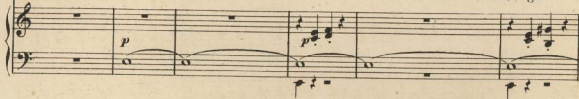
RICA.

Allegro.

Haltet ein, bleibet hier, denn ver-rathen seid Ihr. Ver-räthe-rei! Nur lei-



se, hört mich an: Zwar droht mir der Tod, doch Mit-leid kann nicht schweigen.



Abdalla kennt be-reits den Plan zu Eurer Flucht; der Brief von Eurer Hand wurde



ihm ü-ber-bracht, Rettung aus der Gefahr blei-bet schwer-lich Euch



(Zeigt auf eine Hinterthür.)

wohl, von hier könnt Ihr nicht fort, nicht weit vom Ausgang harren, Euch zu



fangen zwanzig feile Sklaven: Gleichviel, ich zage nicht, folg' mir! Verloren wären wir!

(Zeigt auf eine Thüre rechts.)
Noch ein Mittel bleibt uns, das Rettung bringen kann, im Garten dort, zwischen

blühenden Hecken, erreicht Ihr ein verödet Haus.

Die Thüre führt Euch auf die Straße, hier der Schlüssel,

IRMA.

O könntest unser Dank dir so viel Grossmuth lohnen.

LEON.

flieh, rettet Euch. O könntest unser Dank dir so viel Grossmuth lohnen.
Fliehet schnell! keine

Zeit ist anjetzt zu ver.lie.ren, wollt Ihr dem To.de ent.gehn.

O Ma_ho-met! ver. zeihe was jetzt mein Herz ver.brach und

du, o Gott, ver.leihe der Un_schuld dei-nen Schutz, ret-te sie vor To-des-schmach, ret-

Allegro.
te sie vor To-des-schmach.

USBECK. (tritt redend ein.) Wo sind Sie? **RICA.** (bei Irma.) Kannst nun mehr die Arbeits-schnell voll-

ROGER.
enden. Schon recht, ich will kein Aug'-verwenden; ich darf dann endlich, ist's geschehn, frank und

frei nach Hause gehn.

USBECK. (zu den Sklaven.)

Ihr gehorcht dem Befehl, den der Herr euch jetzt giebt, bemächtigt

euch des kühnen Frevelers der jetzt bei Irma weilt, doch

euer Leben gilt's, wenn ihr ihn nicht ert. **TENOR.**

Uns soll kein Flein er.

CHOR.

BASS.

RICA.

Gott erhöre mein Flehen, und verlass die Armen nicht.

USBECK.

Euch darf kein Flehen weichen,

ihr rüchet diese That!

weichen,

wir rüchen die se That!

und will er wider-

Gott erhöre mein Flehen,

laß sie entgehn.

und will er widerste - hen,

so entgeht er dem To - de dann

stehen,

so entgeht dem Tod er nicht,

er soll uns nicht ent-

BAPTIST.

Allegro assai.

nicht, ja will er widerstehn, darf er euch nicht entgehn, darf er euch nicht entgehn. Helft mir

gehn, und will er widerstehn, so entgeht er uns nicht, so entgeht er uns nicht.

Allegro assai.

USBECK.

doch! helft mir doch! helft mir doch! Halt! was giebt's da für Lärm? Helft mir doch! helft mir doch! Gott!

USBECK.

wohin bringt man mich? steht mir bei! steht mir bei! Stille doch! kannst du nicht

BAPTIST.

USBECK.

schwei-gen? O Furcht und Graus! mit mir ist's aus! So sprich, was hat sich zu - ge - tra - gen?

BAPTIST.

Traurig und matt, le - benssatt, im ein - samen Hause al -

lein sass ich, denn ihr sperrtet mich ein, da hör ich, wie mit Ge -

walt die Thü - re sich öffnet, und o Graus, es naht ein langer wei - ßer Geist.

Ganz ausser mir, vor Schreck halb todt, fleh ich zu

Gott in die - ver Noth, Ich schrei, helft mir, helft!

doch jetzt, wer beschreibt mein Er - stau - nen,

RICA.

Für sie giebt's

BAPTIST

neu - er Lärm, ich hö - re Waf - fen klir - ren,

RICA.

BAPTIST.

USBECK.

RICA.

keine Rettung mehr! schon naht sich ihr Angstgeschrei. Man eilt her - bei. Ach, nun sind sie ver -

Allegro.

LEON.

87

lo - ren. Laast mich gehn, weg von mir!

TENOR.

CHOR. Nein! kein Fleh'n soll uns er ..

BASS.

Allegro.

wei - chen, kein Fleh'n soll uns er - weichen, wir strafen diese That, willst du

LEON.

Raubgezücht! Als meine Klinge

uns auch noch jetzt wi - der - ste - hen, uns ent - kommt du doch nicht.

fp fp

brach, ward der Sieg - mir ent - wunden; zwei aus der Mörder - schaar streck't ich hin mit dem

Schwert, rächt sie, stösst zu! Warum verschont ihr mich? rächt sie, stösst zu,

warum verschont ihr mich? warum verschont ihr

USBECK.

mich. Wir sind be - reit, zu rächen den Verrath.

ROGER.

Wir sind be - reit, zu rächen den Verrath. O Gott!

LEON.

Ja es ist um

was hab' ich ge - sehn! darfst nur wa - gen, nicht ver - za - gen, treu - e
 mich nun ge - sehn!

p

Freun - de sind dir nah!

USBECK. **ROGER.**

Du schweigst, sonst trifft auch dich noch mein Ver - dacht. Wies euch be -

liebt, doch bei der Arbeit ist ja das Singen her - ge - bracht, darfst' nur

f *p*

wa - gen, nicht ver - za - gen, treu - e Freun - de sind dir nah, darfst' nur
 kein Flehn soll uns erweichen, ja, kein

USBECK u. BASS.

wa - gen, nicht ver - za - gen, treu - e Freun - de sind dir nah, treu - e
 Flehn soll uns erweichen, ja, ja, be -

USBECK. (zu Rica.)

Freunde sind dir nah. Du Ri - ca kennst das Loos, das dich
 straft wird der Verrath!

RICA. **USBECK.** (zu den Slaven.)

trifft. Ach! Fort, fort! fort, fort! fort, fort! mir nach,
 Fort, fort! fort, fort, ihm

Più moto.

hier drinn' soll nun ih - re Stra - - fe, ihre
nach, hier drinn' soll nun ih - re Stra - - fe, ihre

(gehn ab.)
Stra - - fe be - gin - nen, fort, fort, zaudert nicht, fort,
Stra - - fe be - gin - nen, fort, fort, zaudert nicht, fort,

LEON.
fort, fort, fort, fort, fort, fol - get mir. Feile Brut,
fort, fort, fort, fort, fort, fol - get ihm.

ff

haltet ein, Gott wird mein Rächer sein. Darfst nur wa - gen, nicht ver -

fp *fp* *fp* *fp* *fp* *fp*

za - gen, treu - e Freunde sind dir nah!

ff

ff

ff

decresc. *p*

Ende des zweiten Aktes.

Akt III.

Nº 17. ENTREACT.

Allegro.

The musical score is for a piano accompaniment piece titled "Akt III. N° 17. ENTREACT." It is marked "Allegro." and consists of eight systems of music. The first system is in 2/4 time and features a treble staff with a key signature of one sharp (F#) and a common time signature (C). The bass staff is in 2/4 time. The second system has a treble staff with a key signature of one sharp (F#) and a common time signature (C). The bass staff is in 2/4 time. The third system has a treble staff with a key signature of one sharp (F#) and a common time signature (C). The bass staff is in 2/4 time. The fourth system has a treble staff with a key signature of one sharp (F#) and a common time signature (C). The bass staff is in 2/4 time. The fifth system has a treble staff with a key signature of one sharp (F#) and a common time signature (C). The bass staff is in 2/4 time. The sixth system has a treble staff with a key signature of one sharp (F#) and a common time signature (C). The bass staff is in 2/4 time. The seventh system has a treble staff with a key signature of one sharp (F#) and a common time signature (C). The bass staff is in 2/4 time. The eighth system has a treble staff with a key signature of one sharp (F#) and a common time signature (C). The bass staff is in 2/4 time. The tempo marking "Più moto" appears above the treble staff in the sixth system.

N^o 18. ARIETTE.

Allegretto.

HENRIETTE.

Ach! ach! an meine Hochzeit, ach, denk ich mit
Grauen, was wird wohl da raus? Ganz allein lässt zu Haus' mein Mann mich schon, ach! mein Mann, ach!
schon am Hochzeit-tag mich, wie soll ich ihm, wie soll ich, wie kann ich ihm trau -
en? wie soll ich ihm, wie soll ich, wie kann ich ihm trau - en?
Noch ge - stern
hat er mir zu ge - schwö - ren, dich hab ich mir zur Gattin er - ko -

ren und wenn, wenn ich erst dein Gat - te bin, so sag' ich täg -

lich dir aufs Neu - e, e - wig be - wahr' ich dir die Treu - e,

e - wig be - wahr' ich dir die Treu - e! doch, ach!

doch, ach! an meine Ehe, ach! denk ich mit Grauen, was wird wohl da -

raus? ganz allein lässt zu Haus mein Mann mich schon, ach! mein Mann, ach! schon am Hochzeittag

mich. wie soll ich ihm, wie soll ich, wie kann ich ihm trau - en, wie soll ich ihm, wie

5679

soll ich wie kann ich ihm trau - en?

Noch ge - stern sagte er mir im Ver - trau - en, du

kennst noch nicht ganz der Lie - be Glück, denn das ist ein Geheimniß der

Frau - en, doch verkündet es morgen dein Blick. Nun

hat der Schelm mich hin - ter - gan - gen, denn ei - ne Lü - ge war auch

dies da heute schon er mich verließ, und das Geheimniß kann ich nicht nennen, ach! ach!

p

ach! wenn ich's be-denke, befällt mich ein Grau-en, was wird nun da-raus? kömmt er jetzt auch nach

Haus? Es war ja schon, ach! es war ach! nich befällt ein Grauen, am Hochzeittag nicht

einmal auf ihn zu bau - - en, am Hoch-zeittag nicht einmal auf ihn zu bau - -

en! auf ihn kann ich nicht bau - - - en, ihm

kann ich nicht ver-trau - - - en.

Nº 19. CHOR.

Allegro ma non troppo.

CHOR der Nachbarinnen.
2 SOPRANE.

Um die jun - ge Frau zu grü - ßen kommt die Nach - barschaft herbei, heut lässt uns das Fest be -

achlie - ßen, dass ein je - des fröh - lich sei. Weibchen hast noch keine Sorgen, heu - te noch kann Festtag

sein, Weibchen hast noch kei - ne Sorgen, heute noch kann Festtag sein, heute noch kann Festtag

HENRIETTE.

sein, heute noch kann Festtag sein. Ihr habt zu viel Gü - te für

CHOR.

mich. Nur uns-re Pflicht er-füllen wir, nur uns-re Pflicht er-füllen wir.

attacca

Nº 20. DUETT mit CHOR.

Andante con moto.

HENRIETTE.

Auch Madam Bertrand wieder hier!

p dolce

dolce

FRAU BERTRAND.

wie läst'ig ist die Alte mir. Darf man jun-ge

HENRIETTE.

Frau, Sie wohl fragen, wie es geht, was macht der Mann? Wie mein Mann? Ihn

FRAU BER.

rie - fen Geschäfte, wie ich den-ke, in aller Früh ging er schon aus. So früh? ei!

ei! Was die Ver-leum-dung nicht er-fin-det! man sagt, doch das ist un-er-

HENRIETTE. FRAU BERTRAND.

hört, er sei noch gar nicht heim-gekehrt. Was sa-gen Sie? Sie ist ver-le-gen!

Allegro.

Ver-zeihung, ich bit-te, Madam beleid'gen wollt ich nicht, zu schweigen hier ist meine pflicht.

Nach-sicht, ich bit-te, Madam beleid'gen wollt ich nicht, be-leid'gen wollt ich nicht.

HENRIETTE.

O re-den Sie nur fort, beleid'gen kann Madam mich nicht, ich weiss dass sie aus Freundschaft spricht.

Nein mich be-lei-digt nicht, was sie aus wahrer Freundschaft spricht, aus

wahrer Freundschaft spricht. Ja sie versteht, ja sie versteht die

FRAU BERTRAND.

Ei seht doch, seht, ei seht doch, seht. beweist man sich ge-

Art, wie Unkraut man stets unter Weizen sät, ja sie versteht,

fällig auch, lohnt Undank stets nach al-tem Brauch, ei seht, ei seht doch,

poco cresc.

ja sie versteht die Art, wie Unkraut man stets unter Weizen

seht, beweist man sich ge-fällig auch, lohnt Undank stets nach altem Brauch, ei

sät, ja sie versteht die Art, wie Un- kraut man stets un-ter Weizen sät, ja sie versteht die Art, wie

seht, beweist man sich gefäl-lig auch, lohnt Undank stets nach altem Brauch, beweist man sich ge-fäl-lig

poco cresc. *cresc.*

SOPRAN I.

Andante con moto.

Unkraut man stets un-ter Weizen säet.

Mässigt euch und strei - tet länger nicht!

CHOR.

SOPRAN II.

auch, lohnt Undank stets nach alten Brauch.

Mässigt euch und strei - tet länger nicht!

Andante con moto.

FRAU BERTRAND.

Wie kann ein Streit sich wohl ent-spinnen,

wenn bei - de Thei - le

HENRIETTE.

FRAU BERTRAND.

nichts dabei ge - winnen?

Zwischen uns ein Streit? nimmermehr!

Rührt vielleicht der

HENRIETTE.

Groll vom Manne her?

Gott!

Gott! kaum kann ich noch den Spott er - tra -

FRAU BERTRAND.

HENR.

gen.

Man findet heut zu Tag nicht im - mer den gu - ten, nachsichtsvol - len Mann.

Doch

man-cher Frau ergeht's noch schlimmer, die gar nicht einen finden kann. Ha, wie ver-we-

HENRIETTE. Allegro.
gen! Sie ist ver-le-gen. Ver-zei-hung, ich bit-te! Madam beleidigen wollt' ich nicht, zu

schweigen hier ist meine Pflicht, Nach-sicht, ich bit-te! Madam beleidigen wollt' ich nicht, be-

FRAU BERTRAND.
leidigen wollt' ich nicht. O re-den Sie nur fort, beleidigen kann Madam mich nicht, ich

weiss dass sie aus Freundschaft spricht, nein, mich be-leidigt nicht, ich weiss dass sie aus Freundschaft spricht, dass

HENRIETTE.

Ja sie, ja sie ver-steht, ja sie ver-steht die
 Sie aus Freundschaft spricht, Ei seht, ei seht doch, seht, beweist man sich ge-
 Art, wie Unkraut man stets un-ter Wai-zen sät, ja sie versteht,
 fällig auch, lohnt Undank stets nach altem Brauch. Ei seht, ei seht doch,
 ja sie versteht die Art, wie Unkraut man stets un-ter Wai-zen
 seht, beweist man sich ge-fäl-lig auch, lohnt Undank stets nach altem Brauch. Ei
 sät, ja sie versteht die Art, wie Unkraut man stets un-ter Wai-zen sät, ja sie ver-steht,
 seht, beweist man sich ge-fäl-lig auch, lohnt Undank stets nach altem Brauch, ei seht doch seht!

tristato
p
poco cresc.
p
poco cresc.
f

ja sie ver _ steht, ja sie versteht die Art wie Un _ kraut man stets un _ ter Wai zen
 ei seht doch seht, lohnt Undank stets nach altem Brauch, lohnt Undank stets nach altem

p

sät, ja sie ver _ steht, ja sie ver _ steht, ja sie versteht die Art, wie
 Brauch, ei seht doch, seht, ei seht doch, seht! lohnt Undank stets nach altem

Unkraut man stets un _ ter Wai zen sät, stets un _ ter Wai zen sät, stets un _ ter Wai zen
 Brauch, lohnt Undank stets nach al _ tem Brauch, lohnt stets nach al _ tem Brauch, lohnt stets nach al _ tem

f *p* *f* *p*

sät, ja sie ver _ steht, wie Un _ kraut man nur sät, ja sie versteht die Art, wie
 Brauch, ei seht, lohnt Un _ dank stets nach al _ tem Brauch, lohnt Undank stets nach altem

f *p* *f* *p*

Un_kraut man stets un_ter Wai_zen sät, ja sie ver _ steht, wie Unkraut man nur
 Brauch, lohnt Undank stets nach al_tem Brauch. Un _ dank, Un _ dank nach al _ tem, al _ tem

CHOR.
 sät. Hallet ein und lasst die Spätte _ reifen!
 Brauch. Gro_ssen Dank, ver _

HENRIETTE.
 ehr _ te Da _ men, dass Sie so ge _ fäl _ lig zu mir
 ka _ men: doch jetzt muss ich zur Wirth_schaft sehn.

CHOR.
 la's so ge _ meint, so lasst uns gehn.

Tempo primo.

Habt Ihr's ü - bel uns ge - nom - men, nun so ziehn wir uns zu - rick, doch wir sind blos her - ge -

kom - men, Euch zu wün - schen Heil und Glück. Habt Ihr's ü - bel uns ge - nommen nun so ziehn wir uns zu -

rück, doch wir sind blos her - ge - kommen, Euch zu wünschen Heil und Glück, Euch zu wünschen Heil und -

Glück, Euch zu wün - schen Heil und Glück.

Nº 21. ARIE.

Allegro.

ROGER.

Ha! was ist hier zu thun? Kaum wag' ich noch zu
 ho - fen, vielleicht nah sind die Opfer und er. lie. gendem Schmerz.
 Doch welcher Weg steht zur Rettung mir offen? der sie aus den Qua - len befreit.

Allegro.

O gütger Gott! dem nichts ent.
 ge - het, ent - hül - le mei - nem Blick des Ver - brechens grause Spur. Inbrünstig
 flehet, meine Stimme zu dir All - mächtger! nicht für mich, doch für die Unglück - sel - gen,
 poco cresc.

für den theuern Freund, den Wohl - thäter nur; er - ret - te mir den Wohl - thä - ter

a poco cresc.

nur. All' sein Hof - fen und all' sein Glau - ben, o Gott! ruht auf

mir nur al. lein. Je - de Mi - nu - te bringt Ge - fahr, giebt ihm viel -

leicht dem Tod zur Beu - te. Schon jetzt vielleicht, o welche Grausam -

ff

keit! vielleicht den A - bend ach, ist es nicht mehr Zeit! O gütiger Gott!

p

dem nichts ent - ge - het, ent - hül - le mei - nem Blick des Ver - brechens grause Spur.

5679

Inbrünstig flehet meine Stimme zu dir Allmächt'ger! nicht für mich, doch für die Un- glück- sel' - gen, für den theuern Freund, den Wohl - thäter nur, den Wohl - thä - - ter, o ret - te, ret - te nur ihn, ret - te nur ihn, ret - te nur, ja den Wohlthäter ret - te nur.

poco cresc.

cresc.

cresc.

Allegro vivace.

Nº 22. FINALE.

p

p

cresc.

BAPTIST. (kommt erschöpft an.)

Welch ein Tumult dort in der Stadt, ich sag es ja, es

HENRIETTE.
FRAU BERTR. BAPTIST.

geht gewiss noch schief. Was giebt's? Ich sah zwar nichts, doch ich fürchte den

Zorn des Bösewichts; drum verbirg mich hier, denn es gilt leider mir, denn es

gilt leider mir! Hört nur, gleich sind sie

FRAU BERTR.

hier. Mein

HENRIETTE.

Gott, was kann das sein! Gott, mei - ne

FRAU BERTR.

Angst, sie tödtet mich! Eu - er Haus wird um - rin - get.

BAPTIST.

Für - wahr, ein schlechter Spass, der noch in's Grab uns bringt, wir ge - hen al - le

SOPRAN.

CHOR. Seht, sie nah'n,

ja, sie nah'n, das heisst

TENOR.

Seht, sie nah'n,

ja, sie nah'n, das heisst

BASS.

drauf!

ff

Glück! Im Nu, hat ihr Loos sich ge - wen

Glück! Im Nu, hat ihr Loos sich ge - wen

413

det, und Schmerz und Angst sind schnell ge-
det, und Schmerz und Angst sind schnell ge-
en- det. O, welch ein
en- det. O, welch ein
sel- ger Au- gen- blick, o welch ein sel- ger Au- gen- blick!
sel- ger Au- gen- blick, o welch ein sel- ger Au- gen- blick!
LEON. Dir
IRMA.
Dir dan- ken wir Le- ben und Glück, den Tod hast du von uns ge-
dan- ken wir Le- ben und Glück, den Tod, den Tod hast du von uns ge-

wen - det, dem Ge - lieb - tengabst du mich zu -
 wen - det, der Ge - lieb - tengabst du mich zu - rück, und

rück, und Angst und Schmerz sind nun ge - en - det.
ROGER. Zu
 Angst — und Schmerz sind nun ge - en - det. O Gott! — welcher Au - genblick! Auf

Allegro moderato.
 (Harrietten)
 mich, in vorger-Nacht, warst mit Recht du auf-ge-bracht, doch die - ser beiden Glück lies das

un - sre mich ver-gessen.
IRMA. Zähle e - wig auf
LEON.
 Eu-er Lohn sei meinem Danke an-ge-mes-sen,

mich! **LEON.** **IRMA.** Am Freundschaftshimmel glänzt treuer Lie-be Son-
 reich und sorg-los mach ich dich. **ROGER u. LEON.**

Allegro non troppo.

HENR. u. FR. BERTH.

ne. Ach, für uns neue Le-bens Won-ne! Dein Lied ver-kün-de was ge-schah, die guten
IRMA.
 ne. Ach, für uns neue Le-bens Won-ne! Dein Lied ver-kün-de was ge-schah, die guten
ROG. BAPTIST mit LEON.

Allegro non troppo.

Freundewaren da. Nur Cou-ra-ge, nicht ver-za-gen, treu-e Freunde sind stets
 Freundewaren da. Nur Cou-ra-ge, nicht ver-za-gen, treu-e Freun-de sind stets

nah! Dürft ihr wa-gen, nicht ver-za-gen, treu-e Freun-de sind stets nah, treu-e
 nah! Dürft ihr wa-gen, nicht ver-za-gen, treu-e Freun-de sind stets nah, treu-e

CHOR.

IRMA, HENR. u. FR. BERTR. mit SOPRAN.

Freunde sind stets nah.

Treu - e Freun - de sind stets nah, treu - e

Freunde sind stets nah.

ROGER, u. LEON mit TENOR.

Treu - e Freun - de sind stets nah, treu - e

BAPTIST mit BASS.

Freun - de sind stets nah,

treu - - - e Freun - - -

Freun - de sind stets nah,

treu - - - e Freun - - -

- de sind stets nah.

- de sind stets nah.

No. Klavier zu 2 Händen.

- Bach, J. S. Sämtl. Compositionen.
 Bach, P. E. 2. u. 3. Sonat. (Blöw).
 Bach, W. F.: Fugun u. Polonaisen.
 Beethoven: Sämml. Sätze.
 — Sämtl. Stücker (Rondos etc.).
 298 — Sämtl. Variationen (Köhler).
 146 — Sämtl. Quarten (Köhler).
 188 — Leichteste Comp. (Köhler).
 196 — Sämtl. Sinfonien (Wittmann).
 494 — Septett. Op. 20. (Böslcr).
 1503 — 6 Quartette. Op. 19.
 1501 — Romanzen und Polonaisen.
 144 — Cienstücke (Köhler).
 141 — Sämtl. Sonatinen (Köhler).
 274 — Duseck: Sonaten & Stücke.
 1502 — Sonatinen.
 491 Field: 17 Nocturnes (Köhler).
 4 Händel: Sämtl. Compos. (Köhler).
 71 Haydn: 20. Quarten (Köhler).
 197 — 19 berühmte Sinf. (Wittmann).
 1303 — Quartett-Sätze.
 1067 Herz: Op. 28. Bagatellen.
 78 Hummel: Sämtl. s. Stücke (Köhler).
 714 — Concerte (Amoll & Haecl).
 1068 Hüter: Rondos & Variationen.
 1077 Kreutzer: Kl. Stücke.
 710 Kuhlau: Sonatinen (Köhler).
 Mozart: Sämml. Sonaten.
 — Sämmtliche Stücker (Köhler).
 377 — Sämmtl. Variatzen (Köhler).
 763 — 7 Concerte (Dörfler).
 198 — 6 berühmte Sinf. (Wittmann).
 1506 — Quartett-Sätze.
 1506 — Quaiett-Sätze.
 377 Scarlatti: 16 Stücker (Blöw).
 Schumann: Sämml. Sonaten.
 — Sämmtliche Stücke.
 150 — Sämmtliche Tänze.
 1816 — Lieder (Wittmann).
 1899 — Quartette.
 1810 — Romande.
 135 — Sinfonie (für Ulrich).
 136 — Sinfon. Märche (Jadaasson).
 371 Schumann: Kreisleriana Op. 36.
 — Op. 18, 19, 20, 23, 26.
 782 — Rach-Fugen Op. 39.
 1114 — Bunte Blätter Op. 69.
 780 — Fläusche-Stücke Op. 111.
 1115 — Album. Hatter Op. 138.
 1116 — Paghetten Op. 126.
 1117 — 5 Stücke Op. 133.
 1312 — Faust-Fantasie.
 783 — Liebeskreisl Op. 35 (Kirchner).
 776 — Scherz. Op. 35 (Kirchner).
 1117 — Dichterlebe Op. 48 (Jadaasson).
 1117 — Wagner: Kaisermarsch.
 469 Weber: Sämml. Werke (Son-
 stücke Var. Concerto etc.) in 1 B.
 703 Menzel-Album (Köhler).
 934 Tchaikowsky: Sämml. (Köhler).
 1006 — Melodien-Album (Köhler).
 896 — Tansmelodien-Album (Köhler).
 1118 Kinderfreund (Köhler).
 704 Salon-Album. (Beliebte Sätze
 stücke von Radzarszka, Joel
 Jungmann, Konte, Schuch-
 mann, Löffler, Oester, Kä-
 Rickard, Spindler, Voss).
 * A' Vene: Mittelschwere Transcrip-
 tionen beliebt. Lieder und Arie.
 * Felix: Leichte Transcriptionen d.
 beliebtesten Lieder und Arien.
 * Oliver: Futpurrer alle beliebt.
 1376 Strauss-Album. (Beliebteste Tän-

Ouverturen zu 2 Hdn.

- 789 Gluck, Haydn, Mehul, Paer: 8 Ouv.
790 Mozart: Sämmtliche 10 Ouv.
791 Beethoven: Sämmtliche 11 Ouv.
* 792 Cherubini: Sämmtliche 8 Ouv.
793 Weber: Sämmtliche 10 Ouv.
794 Schubert, Spöhr: Overtaron,
* 795 Gioielli, Herold, Auber: Ouv.
796 Bellini, Rossini: Berühmte Ouv.
* 797 Schumann: Berühmte Ouv.

Klavierauszüge i. 2 Hdn.

Volume 100

- Stimmen von Pectis. — Maurer und
Schlosser. — Matthäus-Passion
Pielola. — Equester. — Prometheus
Einreis von Athen. — Norma
Nachtwanderin. — Partisan. — Ro-
meo und Julia. — "Weisse Dame"
Johann von Paris. — "Wasserläufer"
Heinrichs Ehe. — Lucia. — Lie-
bestraht. — Orpheus. — Alceste
Iphigenia auf Tauris. — Moisés
Schöpfung. Jahreszeiten. — Zampa
Joseph. — Entführung. — Coma
blonde. — Don Juan. — Die drei
berühmte. — Titus. — Reineke
Fuchs. — Othello. — Jossenda. — Bar-
schel. — Obere Euryantha. — Fre-
sch. — "Mephisto".

No. Studien zu 2 Händen.

- *181a Herbig: *Exzellenz* Op. 12.
 *181b Berlioz: *La Sieste* a. Lind. Op. 100.
 *182 — *Exzellenz* Op. 29 und 32.
 *14 Clementi: *Gravitas et Parnassum*
 1101 — *Préludes & Exercices*.
 *184 Cramer: *Etuden*.
 185 — *Pianoforte-Schule*.
 1161 Erk & Fark: *Übungen*.
 221a Fark: *Etuden*.
 *211 — *Exercices* Op. 21.
 1317 Jensen: *Etuden* Op. 32.
 1040 Kähler: *Kinderübungen*.
 Lüchhorn: Etuden Op. 38 a. 52
 279 Miller: *Übungen* op. 1.
 1321 Mos: *Etuden* Op. 31.
 3008 Rubinstein: *Etuden* Op. 23.
 1042 Vass: *Etuden* Op. 85.
 1043 — *Etuden* Op. 85.
 1044 — *Etuden* Op. 85.

Klavier zu 4 Händen

- | | |
|-------|--------------------------------------|
| | Arrangements v. Brünner, Ulrich etc. |
| | Bach, J. B.: Orgelcomp. u. Sonat. |
| 1056 | Bach, Ph. Em.: Sinfonie Ddur. |
| 285 | Bach, W. E.: Orgelconsert. |
| | Beethoven: Orig.-Compositionen. |
| 910 | — Sinfonie. |
| 965 | — Viol.-Sonaten. |
| 966 | — Violoncell-Sonaten. |
| 967 | — Streich-Trios. |
| 968 | — Klavier-Trios. |
| 969 | — Streichquartette. |
| 970 | — Streichquintette. |
| 971 | — Klavierquintette und Sextette. |
| 11 | — Septette. |
| 992 | — Concerte. |
| 1323 | Clementi: Sonaten. |
| *1328 | Cherubini: Quartette. |
| 1068 | Händel's Fugen. |
| 109 | Haydn: 24 Sinfonien. |
| 993 | — 3 Trios. |
| 994 | — 15 Quartette. |
| 725 | Hummel: Sonaten & Nocturno. |
| 728 | Kuhlan: Sonaten. |
| 13 | Mozart: Original-Compositionen. |
| 957 | — 6 Sinfonie. |
| 958 | — Trios. |
| 996 | — Klavierquartette & Quintette. |
| 997 | — 10 Streichquartette. |
| 998 | — 6 Streichquintette. |
| 999 | — 6 Concerte. |
| 1327 | — Compositionen f. 2 Piano. |
| 155 | Schubert: Orig.-Compositionen. |
| 749 | — Märsche. |
| 787 | — Polonaisen. |
| 719 | — Tänze. |
| 703 | — Lieder. |
| 752 | — Sonaten. |
| 724 | — Stücke. |
| 759 | — Duos. |
| 770 | — Trios. |
| 771 | — Quartette. |
| 772 | — Quintette. |
| 773 | — Sextette. |
| 127 | — Sinfonie C dur. |
| 766 | — Tragische Sinfonie. |
| 767 | — Sinfonie E dur. |
| 768 | — Sinfonie H moll. |
| 768 | Schumann: Quartett Op. 47. |
| 1118 | — „ |
| 1042 | Sporck: Nocturno, Op. 24. |
| 1108 | Wagner: Kaisermarsch. |
| 188 | Wagner: Orig.-Compositionen. |
| 1063 | — Concertos. |
| 1064 | — Concertos. |
| *155 | Bertini: Übungen Op. 97. |
| 1600 | Enke: Übungen Op. 6 u. 8. |
| 1005 | Ende, Op. 18. Märsche. |

Onverturen zu 4 Hd)

- | | |
|-----|--|
| 788 | Gluck, Haydn, Mehul, 8 Overt. |
| 135 | Mozart: Sämmtliche 10 Overt. |
| 136 | Beethoven: Sämmtl. 11 Overt. |
| 137 | Cherubini: Sämmtl. 8 Overt. |
| 138 | Weber: Sämmtliche 10 Overt. |
| 139 | Schubert, Spohr, Lindpaintner
Berthmte Overturen. |
| 140 | Boldicieu, Herold, Auber, Spontini:
Berthmte Overturen. |
| 141 | Bellini, Rossini: Berthmte Overt. |
| 142 | Schumann: Berthmte Overt. |
| 163 | Himmel, Kalliwoda: Overt. |

Klavierauszüge 1. 4 //

- *Stumme von Portici. *Maurer.
della. Egmont. Norma. Nachtw.
lerin. *Weisse Dame. *Lucia. I.
bestrank. *Zampa. Don Juan.
guro. Zauberflöte. Barbier. Ge.
vora. *Fanci. J. n. rda. Fi.
schütz. Oberon. Euryanthe. P.
nase. *Martha.

No.	Violine allein.
-----	-----------------

- Bach: Sonaten (Holmesberger).
 *1078 Danciel: Op. 68, 73, 74.
 *238 Fiorillo: 36 Etuden (Hermann).
 131 Gaviniés: Etuden.
 *254 Kreutzer: 40 Etuden (Hermann).
 *281 Rode: 24 Capricos (David).
- Zwei Violinen.**

Zwei Violinen

- *1041 Bancela: Duos faciles.
1082 Hauptmann: Op. 2.
1083 Janas: Op. 46, 74, 81.
1085 Pleyel: Op. 8 (David).
1086 Spohr: Samml. Duos (David).
1087 Vloetti: Samml. Duos.

Klavier und Violine

- | | |
|-------|-----------------------------------|
| | (Sach: Sonaten (David). |
| 1 | Reethoven: Smil. Dns. (David). |
| 159 | — Concert. Op. 41 und Romances |
| 7484 | — Klsmst. Violoncell-Sonaten |
| 1836 | — Quartette Op. 18 (Hermann). |
| 1237 | — Septett Op. 20 (Hermann). |
| 1068 | Dancla: Op. 38. Leicht. Opernfrau |
| 25 | Hauptmann: 8 Sonaten, Op. 3 |
| 258 | — Sonat. Op. 23 |
| 190 | Haydn: Sämmtl. Sonaten (David) |
| 1081 | — 6 Sinfonies (Hermann). |
| 1232 | — 6 Quartette (Hermann). |
| 908 | Jama: Op. 78. Jung. Opersfreunde |
| 14 | — Klsmst. Violoncell. (Wolfer). |
| 1091 | Kreutzer: Concerte (Hermann). |
| 1071 | Liach: Op. 7. Romance etc. |
| 1098 | — 6. Polonaise. |
| 14 | Mozart: Sämmtl. Sonaten. |
| 1563 | — 4 Sinfonies (Hermann). |
| 1534 | — 2 Quartette (Wolfer). |
| 1325 | — Quintette (Hermann). |
| 1094 | Rode: Air varié. |
| 1095 | — Concerta (Hermann). |
| 1338 | Rabstein: Sonata Op. 13. |
| 1539 | — Concert Op. 46. |
| 1341 | Rast: Sonnte. |
| 150 | Robert: Sämmtl. Dns. (David) |
| 15769 | — Lieder (Hermann). |
| 1090 | Spohr: Op. 40 Polonaise. |
| 1097 | — Op. 146 Salosthuka. |
| 1098 | — Concerta (David). |
| 1099 | Tartini: Sonaten (Hermann). |
| 1100 | — 11. Polonaise (Hermann). |
| 191 | Weber: Sonaten (David). |
| 392 | Mozart: Berthme Overtüren. |
| 393 | Beethoven: Berthme Overt. |
| 394 | Weber: Berthme Overtüren. |
| 404 | Bellini, Rossini: Berthme Overt. |

Klavier & Violoncel

- Bach: Sonaten (Grützmacher).
749 Beethoven: Duos. (Grützmacher).
1343 Bormberg: Concert (Grützmacher).
161,64 Schubert, Lieder (Hermann).
730a Volksmelodien-Album (Hermann).
*730b Opernmelodien-Album (Hermann).
* Ollivier: Polmor. belletier Opé

Trios.

- 186 Beethoven: Klavier-Trios (David)
194 ——— Strich-Trios (David).
192 Haydn: 12 Klavier-Trios.
758 Hummel: Trios Op. 12, 83, 98
198 Mozart: Klavier-Trios (David).
97 Schubert: Trios Op. 99, 100 (David)
1077 Reissiger: Trios.
* Olivier: Pétipour. beliebter Oper

Gesänge

- | | |
|------|--|
| 774 | ten-Album (56) für Sopran. |
| 775 | — für Mezzo-Sopran (24 Ar. |
| 776 | — für Alt (50 Ar.) |
| 778 | — für Tenor (24 Ar.) |
| 779 | — für Bariton u. Bass (65 Ar.) |
| 1349 | Instrumental-Album (46 Lieder
Arten). |
| 1350 | Italienisches Album (24 It. Ar.) |
| 1351 | Duet-Album (42 Duette). |
| 1352 | Terzett-Album (30 Terzette). |
| 306 | Liederwahl, (400 beliebige
Volks- u. Kirchen-Schulgesänge). |
| 1041 | Vokal-Lieder-Album o. Vokal-
Album (112 Lieder). |
| 1033 | Jugend-Album (112 Kinder-
lieder). |
| 1062 | Bretchen-Album: Simultane Lieder
für 2 Stimmen. |
| 1301 | Haydn: Samml. Lieder. |
| 100 | Mozart: 30 Lieder. |